

Bedeutung der Ehe in den Urquellen des Islam:

Sympathie, Harmonie, Gesunde Eifersucht, Sehnsucht & Liebeskummer

Die vorliegende Abhandlung ist ein überarbeiteter Teil meiner Dissertation Bedeutungen, Werte und Ideale des islamischen Eheverständnisses - Förderung zeitiger Ehe für junge Muslime unter Einbeziehung von Empirie, verteidigt am 25. Januar 2019 an der Fakultet za islamske studije in Novi Pazar.

Abstract der Dissertation

Obwohl die Heirat sowohl quelltextlich als auch zwischenmenschlich im Islam eine zentrale Angelegenheit darstellt, wird der Hafen der Ehe von der hiesigen neuen Generation der MuslimInnen kaum ohne erschwerende Turbulenzen und Grenzüberschreitungen erreicht. Die Untersuchung innerhalb einer ganzheitlichen Betrachtung, welche Kontext- und Quelltextanalysen sowie empirische Forschungen unter den relevanten Akteuren – Jugendliche, deren Eltern, Imaame, muslimische Professionelle und nichtmuslimische Experten - umfasst, kommt zum Ergebnis, dass die betroffenen Jugendlichen, deren Familien und die Gemeinden zusammen eine (Tarbiyyah-)Strategie umzusetzen haben, welche Zina-Vermeidung durch Empowerment realisiert. Letzteres beinhaltet die Option der Zina-Vermeidungsehe, auch wenn diese nicht alle Bedeutungen, Werte und Ideale des islamischen Eheverständnisses erfüllt.

Sympathie und Harmonie

Eine Ehe sollte nicht nur nach Klärung von Formalitäten sowie aufgrund der Erkenntnis, dass beide Kandidaten dasselbe Lebenskonzept haben, eingegangen werden – auch wenn dies vom Standpunkt des Fiqh möglich wäre. Vielmehr wollte der Prophet (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) eine darüberhinausgehende Sympathie zwischen den Eheleuten vor der Eheschließung sichergestellt sehen, um eine harmonische Beziehung zu fördern:

أَنَّ الْمُغَيَّرَةَ بِنَ شُعْبَةَ، أَرَادَ أَنْ يَتَزَوَّجَ، امْرَأَةً فَقَالَ لَهُ النَّبِيُّ . صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ . " اذْهَبْ فَانظُرْ إِلَيْهَا فَإِنَّهُ أُخْرَى أَنْ يُؤَدَمَ بَيْنَكُمَا ". فَفَعَلَ فَتَزَوَّجَهَا فَلَذَكَرَ مِنْ مُوَافَقَتِهَا .

„Mughiirah Bnu-schu’bah wollte eine Frau heiraten, so sprach der Prophet (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) ein zu ihm: ‚Geh und schau sie dir an, denn dies führt eher dazu, dass Sympathie zwischen euch entsteht.‘ So kam Mughiirah dem nach, heiratete sie und erwähnte die Stimmigkeit zwischen ihnen.“¹

Das hier vom Propheten (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) verwendete Worte *yu’damu*, vom Stamm (أ د م), wird von Al-ghazzaaliy mit der Bedeutung von *yu’ la fu* (أ ل ف) – zusammenbringen – gleichgesetzt. Weiterhin wurzelt das Wort in *al-adama*, innere Haut. Somit ist laut Al-

¹ Sunan Ibnu-maadschah, The Chapters on Marriage, Kapitel 9, Hadiith-Nr. 1938, in: <https://sunnah.com/urn/1319390> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

ghazzaaliy in diesem Hadiith von einer innigeren Berührung die Rede, nicht diejenige, die mit der äußeren Haut, Al-baschaarah, möglich ist.²

Der folgende Bericht gibt wieder, dass es zur Zeit des Propheten (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) nicht unüblich war, Eheschließungen ohne ein vorheriges persönliches Kennenlernen des Partners/der Partnerin vorzunehmen. Die Prophetengefährten, welche jedoch den Ratschlag befolgten den zukünftigen Ehepartner bzw. die zukünftige Ehepartnerin vor der Eheschließung kennenzulernen, führten eine harmonische Ehe:

عَنْ الْمُغِيرَةَ بْنِ شُعْبَةَ، قَالَ أَتَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ . فَذَكَرْتُ لَهُ امْرَأَةً أَحْطَبْتُهَا فَقَالَ "اذهَبْ فَانظُرِي إِلَيْهَا فَإِنَّهُ أَجْدَرُ أَنْ يُؤَدَّمَ بَيْنَكُمَا". فَأَتَيْتُ امْرَأَةً مِنَ الْأَنْصَارِ فَحَطَبْتُهَا إِلَى أَبِيهَا وَأَخْبَرْتُهُمَا بِقَوْلِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ. فَكَأْتُهُمَا كَرِهًا ذَلِكَ. قَالَ فَسَمِعْتُ ذَلِكَ الْمَرْأَةَ وَهِيَ فِي خِدْرِهَا فَقَالَتْ إِنْ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَمَرَكَ أَنْ تَنْظُرِي فَانظُرِي. وَإِلَّا فَإِنِّي أَنشُدُكَ كَأَنَّهَا أَعْظَمْتُ ذَلِكَ. قَالَ فَانظُرْتُ إِلَيْهَا فَتَرَوُجْتُهَا. فَذَكَرَ مِنْ مُوَافَقَتِهَا.

Über Mughiiirah Bnu-schu'bah wird tradiert, er sagte: „Ich kam zum Propheten (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) und erwähnte ihm gegenüber, dass ich um die Hand einer Frau anhalten wollte. Er sprach: ‚Geh und schau sie dir an, denn dies begünstigt Sympathie zwischen euch.‘ So ging ich zu einer Frau von den Ansaar und hielt um die Hand bei den Eltern an. Ich erwähnte die Worte des Propheten (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) und sie vernahmen sie als ob sie diese nicht gern hörten. So hörte ich die Frau aus ihrem (Zimmer-)Abteil: ‚Wenn der Gesandte ALLAAHs (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) dir aufgetragen hat zu schauen, so bitte schau, und wenn nicht [dann eben nicht].‘ Es schien, als ob dies eine große Angelegenheit für sie war. Ich schaute sie mir also an und heiratete sie.“ Weiter erwähnte Mughiiirah die Stimmigkeit zwischen ihnen in der Ehe.³

Der nachfolgende Wortlaut des Ratschlages des Gesandten ALLAAHs (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*), sich vor der Ehe persönlich kennenzulernen führte im Übrigen dazu, dass unter den vier Fiqh-Schulen die Meinungen darüber auseinandergehen, ob und inwiefern sich die ‚Aura der Frau zum Zwecke des Kennenlernens ändert:

عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا حَاطَبَ أَحَدُكُمْ الْمَرْأَةَ فَإِنْ اسْتَطَاعَ أَنْ يَنْظُرَ إِلَى مَا يَدْعُوهُ إِلَى نِكَاحِهَا فَلْيَفْعَلْ.

Über Dschaabir Bnu-'abdillaah wird tradiert, er sagte, dass der Gesandte ALLAAHs (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) sagte: „Wenn jemand von euch um die Hand einer Frau anhält, und er vermag von ihr sehen, was ihn zur Heirat einlädt, so soll er dies tun.“⁴

² Al-ghazzaaliy: Buch der Ehe·S. 94.

³ Sunan Ibnu-maadschah, The Chapters on Marriage, Buch-Nr. 9, Hadiith-Nr. 939, in: <https://sunnah.com/urn/1319400>

⁴ Sunan Abu-daawuud, Book of Marriage, Nr. 2082, Kapitel 12, Hadiith-Nr. 37, in: <https://sunnah.com/abudawud/12/37>

Wie auf MuslimInnen gerichtete Menschenfeindlichkeit untergeht oder ausgeblendet wird
Mohammed Naved Johari monajo.de

Die Mehrheit der Gelehrten der drei Fiqh-Schulen Maalikiyah, Schaafi'iyah und Ahnaaf vertraten die Ansicht, dass sich im Rahmen des Kennenlernens zwecks Heirat(sentscheidung) die 'Aurah⁵ der Frau nicht ändert.

Imaam Maalik definiert folglich den Bereich des Betrachtbaren durch das Gesicht und die Hände der Frau, Imaam Abu-haniifah fügt dem noch die Füße hinzu. Andere gingen weiter und schlossen lediglich den Schambereich und das Gesäß aus dem Zeigbaren aus.⁶

Die Stufe der Sympathie, von welcher der Prophet (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*), sprach, sollte nach einem weiteren Prophetenwort idealerweise in einer *gegenseitigen Verliebtheit* gipfeln:

لم ير للمتحابين مثل النكاح.

„Nichts Besseres als die Ehe ist für gegenseitig ineinander Verliebte gesehen worden.“⁷

In diesem Sinne ist ein Verliebtsein vor der Ehe zumindest als statthaft einzuordnen. Die folgende Überlieferung vermag auch im Zusammenhang mit der obigen dahingehend gelesen werden, dass das Verliebtsein ohne die Möglichkeit der Sehnsuchterfüllung eine Qual darstellen kann, von der die Betroffenen erlöst werden müssen:

أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، قَالَ لَهُ: يَا عَلِيُّ، ثَلَاثٌ لَا تَوْجُرُهَا: الصَّلَاةُ إِذَا آتَتْ وَالْحِنَاةُ إِذَا حَضَرَتْ وَالْأَيْمُ إِذَا وَجَدَتْ لَهَا كُفُوًا.

Der Prophet (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) sagte zu ihm: „Aliy! Dreierlei wird nicht aufgeschoben: Das Gebet, wenn es eintrifft, die Beerdigung, wenn die Zeit für sie gekommen ist und die Heirat, wenn für die Frau ein Ebenbürtiger gefunden wurde.“⁸

Um Sympathie und Harmonie in der Ehe sicherzustellen, vermittelt der Islam, dass es keinerlei Zwang zur Eheschließung oder in der Ehe geben darf. Die Prophetenworte, welche Zwang verbieten, lassen sich in zwei Kategorien einteilen: Einerseits in Bezug auf die bereits verheiratete Frau, Ath-thaiyyib, andererseits in Bezug auf die Jungfrau. Im Folgenden werden bezüglich beider Kategorien Untersagungen aufgeführt:

عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ، أَنَّ جَارِيَةً، بَكَرًا آتَتْ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَذَكَرَتْ أَنَّ أَبَاهَا زَوَّجَهَا وَهِيَ كَارِهَةٌ فَخَيَّرَهَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ.

Über Ibnu-'abbaas wird tradiert, dass eine junge Frau zum Propheten (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) kam und ihm gegenüber erwähnte, dass ihr Vater sie gegen ihren Willen

⁵ Al-'aurah العورة: Die gemäß der Scharii'ah zu bedeckenden Körperteile.

⁶ Ibnu-rushd (Autor)/Imraan Ahsan Khan Nyazee (Übersetzer): *The Distinguished Jurist's Primer*. Bidayat al-Mudschtahid, Garnet Publishing, 2000 [im Folgenden: Ibn-rushd: *Bidayat al-Mujtahid*], S. 2.

⁷ As-suyuti: *Al-dschaami'us-saghiir*, S. 7343, in: <https://bit.ly/2H0ygWf> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

⁸ Dschaami' At-tirmidhiy, *The Book on Salat*, Nr. 171, Kapitel 2, Hadiith-Nr. 23, in: <https://sunnah.com/tirmidhi/2/23> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

verheirateten wolle, so gab der Prophet (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) ihr die Wahl.⁹

أَنَّ أَبَا هُرَيْرَةَ، حَدَّثَهُمْ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ "لَا تُنْكَحُ الْأَيِّمُ حَتَّى تُسْتَأْمَرَ وَلَا تُنْكَحُ الْبِكْرُ حَتَّى تُسْتَأْذَنَ". قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ وَكَيْفَ إِذْهَاهَا قَالَ "أَنْ تَسْكُتَ".

Abu-hurairah überliefert ihnen, dass der Prophet (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) sagte: „Die schon einmal Verheiratete wird nicht verheiratet, bevor sie nach ihrer Erlaubnis (*und Zustimmung*) gefragt wurde und die Jungfrau wird nicht verheiratet, bis sie um Erlaubnis gebeten wird.“ Es wurde der Der Gesandte ALLAAHS (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) gefragt: „Wie sieht ihre Zustimmung aus?“ Er antwortete: „Dass sie schweigt.“¹⁰

‘Aaischah überlieferte, dass sie erstaunt nach der Erlaubniserteilung seitens der Frau fragte, wie aus dem Folgenden deutlich wird:

عَنْ عَائِشَةَ، أَنَّهَا قَالَتْ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّ الْبِكْرَ تَسْتَحِي. قَالَ: "رِضَاهَا صَمْتُهَا".

Über ‘Aaischah wird tradiert, dass sie sagte: „O Gesandter ALLAAHS (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*), wahrlich, die Jungfrau schämt sich!“ Er antwortete: „Ihr Schweigen ist ihre Zustimmung.“¹¹

عن خنساء بنت خدام الأنصارية أَنَّ أَبَاهَا زَوَّجَهَا وَهِيَ تَيْبٌ فَكَرِهَتْ ذَلِكَ فَآتَتْ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَردَّ نِكَاحَهُ.

Über Chansaa' Bintu-chidhaam Al-ansariyah wird tradiert, dass ihr Vater sie als Witwe ohne ihre Zustimmung verheiratete. Doch sie hat es abgelehnt. So ging sie zum Propheten (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*), der dann die vom Vater geschlossene Heirat annullierte.¹²

Der Fall von Chansaa‘ wurde, wie wir der nachfolgenden Überlieferung entnehmen können, zum unter den Prophetengefährten bekannten Präzedenzfall:

أَنَّ امْرَأَةً مِنْ وَلَدِ جَعْفَرٍ، تَخَوَّفَتْ أَنْ يَزَوِّجَهَا وَلِيِّهَا وَهِيَ كَارِهَةٌ، فَأَرْسَلَتْ إِلَى شَيْخَيْنِ مِنَ الْأَنْصَارِ: عَبْدِ الرَّحْمَنِ وَمُجَمِّعِ ابْنِي جَارِيَةَ، قَالَا: فَلَا تَخْشَيْنَ، فَإِنَّ خَنْسَاءَ بِنْتَ خَدَامٍ أَنْكَحَهَا أَبُوهَا وَهِيَ كَارِهَةٌ، فَردَّ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَلِكَ.

Eine Frau der Familie Dscha’fars fürchtete sich davor, dass ihr Waliy sie gegen ihren Willen verheiraten würde. Sie schickte deshalb nach zwei der Ältesten von Ansaar, ‘Abdur-rahmaan und Mudschammi', beide Söhne von Dschaariyah. Sie antworteten: „Sei nicht besorgt, denn

⁹ Sunan Abu-daawud, Book of Marriage, Nr. 2096, Kapitel 12, Hadiith-Nr. 51, in: <https://sunnah.com/abudawud/12/51> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

¹⁰ Sahiih Al-buchaariy, Book of Wedlock, Marriage, Nr. 5136, Kapitel 67, Hadiith-Nr. 72, in: <https://sunnah.com/bukhari/67/72> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

¹¹ Sahiih Al-buchaariy, Book of Wedlock, Marriage, Nr. 5137, Kapitel 67, Hadiith-Nr. 73, in: <https://sunnah.com/bukhari/67/73> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

¹² Sahiih Al-buchaariy, Book of Wedlock, Marriage, Nr. 5138, Kapitel 67, Hadiith-Nr. 74, in: <https://sunnah.com/bukhari/67/74> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

Wie auf MuslimInnen gerichtete Menschenfeindlichkeit untergeht oder ausgeblendet wird
Mohammed Naved Johari monajo.de

Chansaa' Bintu-chidhaam wurde gegen ihren Willen von ihrem Vater verheiratet und der Prophet (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) erklärte die Ehe für nichtig.¹³

Inhaltlich gilt das Verbot der Zwangsehe für die Frau analog auch für den Mann. Die Wortlaute, mit denen die Frau thematisiert wird, spiegeln die damaligen gesellschaftlichen Verhältnisse wieder, die den Kontext des zur Ehe gezwungenen Mannes so nicht kannten.

Nachdem im Vorangegangenen Hadiithe behandelt wurden, die den Zwang zur Eheschließung ablehnen, werden im folgenden Abschnitt die Scheidungsmöglichkeiten für beide Parteien bündig und unter Anführung dazugehöriger Quelltexte thematisiert:

Die folgende Überlieferung stellt einen typischen Fall einer seitens der Frau initiierten Scheidung dar. Diese Option beinhaltet, dass die Frau beweisen muss, nicht um der Brautgabe willen geheiratet zu haben:

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ، أَنَّهُ قَالَ جَاءَتْ امْرَأَةٌ ثَابِتِ بْنِ قَيْسٍ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَتْ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنِّي لَا أَعْتَبُ عَلَى ثَابِتٍ فِي دِينٍ وَلَا خُلُقٍ، وَلَكِنِّي لَا أُطِيقُهُ. فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَتَرَدِّينَ عَلَيْهِ حَدِيثَهُ. قَالَتْ نَعَمْ.

Über Ibnu-'abbaas wird tradiert, er sagte: „Die Frau Thaabit Bnu-qais kam zum Gesandten ALLAAHs (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) und sagte: „ALLAAHs Gesandter! Ich tadele Thaabit Bnu-qais weder in seinem Charakter noch in seinem Diin, jedoch halte ich ihn nicht aus.“ ALLAAHs Gesandter (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) antwortete: „Gibst du ihm seinen Garten zurück?“ Sie sagte: „Ja!“¹⁴

Das Vermeiden ungünstiger Rahmenbedingungen für eine Eheschließung ist in Zusammenhang mit der Herstellung von Harmonie in der Beziehung vor der Ehe ebenfalls zu berücksichtigen, wie aus der folgenden Überlieferung bezüglich der Verhinderung einer Mehrehe durch den Propheten (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) zu entnehmen ist; dieser sprach:

"إِنَّ بَنِي الْمُغِيرَةِ اسْتَأْذَنُوا فِي أَنْ يَنْكِحَ عَلِيٌّ ابْنَتَهُمْ، فَلَا آذَنُ."

„Der Stamm der Banu-mughiirah bat um Erlaubnis, dass 'Alij eine ihrer Töchter heiraten darf, und dies erlaube ich nicht.“¹⁵

Eine andere Überlieferung über Imaam Muslim führt den Grund für die Entscheidung des Propheten (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) an. Miswar Bnu-machramah berichtet:

¹³ **Sahiih** Al-buchaariy, Book of Tricks, Nr. 6969, Kapitel 90, Hadiith-Nr. 16, in: <https://sunnah.com/bukhari/67/74> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

¹⁴ **Sahiih** Al-buchaariy, Book of Divorce, Nr. 5275, Kapitel 68, Hadiith-Nr. 24, in: <https://sunnah.com/bukhari/68/24> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

¹⁵ **Sahiih** Al-buchaariy, Book of Divorce, Nr. 5278, Kapitel 68, Hadiith-Nr. 27, in: <https://sunnah.com/bukhari/68/27> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ وَهُوَ عَلَى الْمِنْبَرِ: إِنَّ بَنِي هِشَامِ بْنِ الْمُغِيرَةِ اسْتَأْذَنُوا فِي أَنْ يُنْكِحُوا ابْنَتَهُمْ عَلِيَّ بْنَ أَبِي طَالِبٍ، فَلَا آذَنْ، ثُمَّ لَا آذَنْ، ثُمَّ لَا آذَنْ، إِلَّا أَنْ يُرِيدَ ابْنُ أَبِي طَالِبٍ أَنْ يُطَلِّقَ ابْنَتِي وَيُنْكِحَ ابْنَتَهُمْ؛ فَإِنَّمَا هِيَ بَضْعَةٌ مِنِّي، يَرِيْبُنِي مَا أَرَابَهَا، وَيُؤْذِنُنِي مَا آذَاهَا.

„Ich hörte ALLAAHs Gesandten (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) auf dem Minbar sagen:
„Banu-hishaam Bnul-mughiirah baten um Erlaubnis, dass sie ihre Tochter mit ‘Aliy verheiraten wollen, doch ich erlaube es nicht, ich erlaube es nicht, ich erlaube es nicht, es sei denn, ‘Aliy scheidet sich von meiner Tochter und heiratet ihre, denn sie ist ein Stück von mir, mich beunruhigt, was sie beunruhigt, und mich belästigt, was sie belästigt.“

Gesunde Eifersucht, Sehnsucht und Liebeskummer

Dem folgenden Bericht ist zu entnehmen, dass es eine gesunde und lobenswerte Form der Eifersucht gibt:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ بَيْنَمَا نَحْنُ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ جُلُوسٌ، فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ "بَيْنَمَا أَنَا نَائِمٌ رَأَيْتُنِي فِي الْجَنَّةِ، فَإِذَا امْرَأَةٌ تَتَوَضَّأُ إِلَى جَانِبِ قَصْرِ، فَقُلْتُ لِمَنْ هَذَا قَالَ هَذَا لِعُمَرَ. فَذَكَرْتُ غَيْرَتَهُ فَوَلَّيْتُ مُدْبِرًا". فَبَكَى عُمَرُ وَهُوَ فِي الْمَجْلِسِ ثُمَّ قَالَ أَوْعَلَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَعَارُ.

Über Abu-hurairah wird tradiert, er sagte: „Während wir beim Gesandten ALLAAHs (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) saßen, sagte der Gesandte ALLAAHs (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*): „Während ich schlief, sah ich mich im Paradies, wo ich eine Frau erblickte, die neben einem Palast die Wuduu' (rituelle Gebetswaschung) vornahm. Ich fragte: „Wem gehört dieser?“ Es wurde mir gesagt: „Dieser gehört ‘Umar.“ Als ich mich an seine Eifersucht erinnerte, lief ich schnell davon!“ Da weinte ‘Umar und sagte darauf: „Dir gegenüber soll ich eifersüchtig sein, ALLAAHs Gesandter?!“¹⁶

Gleichermaßen sind auch die Sehnsucht und ein gewisser Liebeskummer als natürliche Zustände vom Propheten (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) anerkannt worden:

عَنْ عَائِشَةَ، أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ إِذَا خَرَجَ أَفْرَعَ بَيْنَ نِسَائِهِ، فَطَارَتِ الْفُرْعَةُ لِعَائِشَةَ وَحَفْصَةَ وَكَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا كَانَ بِاللَّيْلِ سَارَ مَعَ عَائِشَةَ يَتَحَدَّثُ، فَقَالَتْ حَفْصَةُ أَلَا تَرَكَينَ اللَّيْلَةَ بَعِيرِي وَأَرْكَبُ بَعِيرِكَ تَنْظُرِينَ وَأَنْظُرِي، فَقَالَتْ بَلَى فَرَكَبْتُ فَجَاءَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى جَمَلِ عَائِشَةَ وَعَلَيْهِ حَفْصَةُ فَسَلَّمَ عَلَيْهَا ثُمَّ سَارَ حَتَّى نَزَلُوا وَافْتَقَدَتْهُ عَائِشَةُ، فَلَمَّا نَزَلُوا جَعَلَتْ رِجْلَيْهَا بَيْنَ الإِذْخِرِ وَتَقُولُ يَا رَبِّ سَلِّطْ عَلَيَّ عَقْرَبًا أَوْ حَيَّةً تَلْدَغُنِي، وَلَا أَسْتَطِيعُ أَنْ أَقُولَ لَهُ شَيْئًا.

¹⁶ Sahih Al-buchariy, Book of Wedlock, Marriage, Nr. 5227, Kapitel 67, Hadiith-Nr. 160, in: <https://sunnah.com/bukhari/67/160> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

Wie auf MuslimInnen gerichtete Menschenfeindlichkeit untergeht oder ausgeblendet wird
Mohammed Naved Johari monajo.de

Über ‘Aaischah wird tradiert, dass der Prophet (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) pflegte, wenn er reisen möchte, unter seinen Frauen zu losen. Einmal wurden ‘Aaischah und **Hafsah** gelost. Der Prophet (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) pflegte dann, sich nachts zu ‘Aaischah zu begeben und mit ihr zu unterhalten. **Hafsah** fragte sie daraufhin: „Willst du nicht heute nachts auf meinem Kamel reiten, während ich dein Kamel reite, dann kannst du Ausschau halten, und ich ebenfalls?“ Sie erwiderte: „Doch!“ Da ritt sie, und der Prophet (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) begab sich zum Kamel von ‘Aaischah, auf dem **Hafsah** ritt; so grüßte er sie und ritt weiter, bis sie sich aufhielten. ‘Aaischah vermisste ihn unterwegs. Als sie sich aufhielten, steckte sie ihre Beine ins Gebüsch und sagte: „HERR! Schicke mir einen Skorpion oder eine Schlange, die mir einen Stich versetzt, damit ich ihm nichts vorwerfe!“¹⁷

¹⁷ **Sahiih** Al-buchaariy, Book of Wedlock, Marriage, Kapitel 67, **Hadiith**-Nr. 144,
<https://sunnah.com/bukhari/67/144> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)